

OFFEN

versandt 7/09

11:00

Ze

Telefax



Bundesministerium der Verteidigung

- Staatssekretär Dr. Wichert -

Fontainengraben 150, 53123 Bonn

Telefon Vermittlung 030-18-24-88, BwKz 3400-88

Bonn, 7. September 2009

Referat

Leitung

Bearbeiter

KzS E

Empfänger

Aktenzeichen

AppNr

FaxNr

Vorsitzende des Verteidigungsausschusses
des Deutschen Bundestages

Frau

Ulrike Merten, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Fax: 0228-

Fax: 0521-

Fax: 030-227-

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses
des Deutschen Bundestages

Herr

Ruprecht Polenz, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Fax: 0251-

Fax: 0251-

Fax: 030-227-

Herrn

Dr. Karl A. Lamers, MdB

Stv. Vorsitzender des Verteidigungsausschusses
des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Fax: 06221-

Fax: 030-227-7

Herrn

Hans-Ulrich Klose, MdB

Stv. Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses
des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Fax: 040-

Fax: 030-227 7

Herrn

Bernd Siebert, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Fax: 05603-

Fax: 030-227-7

OFFEN

285

Herrn
Eckart von Klaeden, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 05121-
Fax: 030-227-

Herrn
Rainer Arnold, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 07022-
Fax: 030-227-

Herrn
Prof. Gert Weisskirchen, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 06222-
Fax: 030-227-

Frau
Birgit Homburger, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 07731-
Fax: 030-227-

Herrn
Dr. Werner Hoyer, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 0221-
Fax: 030-227-

Herrn
Paul Schäfer, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 0221-
Fax: 030-227-

Herrn
Wolfgang Gehrcke, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 030-227-

Herrn
Winfried Nachtwei, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 0251-
Fax: 030-227-

Frau
Kerstin Müller, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 030-440-
Fax: 030-227-

Herrn
Reinhold Robbe
Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax: 030-227-

Die Lage an der Furt wurde mittels eines durch diese Luftfahrzeuge bereitgestellten Live-Videos vom PRT Kunduz weiter beobachtet. Eine als sehr zuverlässig eingestufte afghanische Quelle des PRT Kunduz bestätigte in der Folge mehrfach ausdrücklich, dass es sich bei den Personen an den Treibstoff-Lkw ausschließlich um OMF handele. Darüber hinaus wurden die Namen von vier Taliban-Führern angegeben, die sich vor Ort befänden.

Vor dem Luftangriff waren keine weiteren bodengebundenen oder luftgestützten Aufklärungskräfte an oder in der Nähe der Furt über den Kunduz-River.

Der Kommandeur des PRT Kunduz genehmigte den Luftangriff am 04.09.09 um 01:39 Uhr afghanischer Ortszeit. Bei seiner Entscheidung ging er aufgrund der vorliegenden Aufklärungsergebnisse (Live-Video, afghanische Quellen) ausdrücklich davon aus, dass eine Gefährdung von unbeteiligten Zivilpersonen ausgeschlossen ist.

In der jüngsten Vergangenheit gab es sehr ernst zu nehmende Warnhinweise, dass OMF im Raum Kunduz einen Anschlag mit einem zu einer großen Bombe umfunktionierten Lkw gegen das PRT Kunduz oder Liegenschaften der afghanischen Sicherheitsbehörden planen. Die beiden entführten Treibstoff-Lkw wären für einen Anschlag dieser Art bestens geeignet gewesen.

Um 01:49 Uhr afghanischer Ortszeit wurde durch eine US-amerikanische F-15 auf jeden der beiden Treibstoff-Lkw auf der Sandbank in der Mitte des Kunduz-Flusses je eine gelenkte Bombe vom Typ GBU-38 (500 lb/ 227 kg) abgeworfen. Der Kommandeur des PRT Kunduz war der Empfehlung der Luftfahrzeugbesatzungen zum Einsatz einer deutlich schwereren Bombe (2000 lb/ 907 kg) nicht gefolgt, um Schäden beiderseits des Flusses auszuschließen.

Nach anschließender Überprüfung aus der Luft wurde gemeldet, dass 56 Personen getötet wurden und 14 auf der Flucht nach Nordosten sind. Beide Treibstoff-Lkw wurden getroffen und zerstört.

Die am Vormittag des 04.09.09 zur Aufklärung eingesetzten deutschen Kräfte wurden unmittelbar nach Eintreffen von OMF beschossen.

Die Anzahl der Getöteten konnte am nächsten Morgen nicht mehr verifiziert werden, da die Leichen bereits geborgen worden waren.

Im Laufe des 04.09.09 wurden 12 männliche Verletzte, darunter ein zehnjähriger Junge, in das Krankenhaus in der Stadt Kunduz zumeist mit Brandverletzungen eingeliefert. Einer der Verletzten wurde durch die afghanische Polizei unmittelbar nach Einlieferung unter Bewachung gestellt.

Noch am Spätnachmittag des 04.09.09 hat ein ISAF-Team Voruntersuchungen in Kunduz begonnen. General McChrystal, der ISAF-Kommandeur, hat sich am Samstag, dem 05.09.09, selbst ein Bild der Lage vor Ort verschafft. Das deutsche Einsatzkontingent ISAF wie auch afghanische Sicherheitsbehörden haben die Voruntersuchungen unterstützt.

Die afghanische Regierung, die Vereinten Nationen (United Nations Assistance Mission in Afghanistan, UNAMA) und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (ICRC) haben eigene Untersuchungen vor Ort angekündigt.

88
OFFEN

Die Staatsanwaltschaft Potsdam wurde über den Vorfall informiert und hat nach hiesiger Kenntnis Vorermittlungen aufgenommen.

Ein Zeitpunkt für den Abschluss der Untersuchungen ist derzeit nicht absehbar.

Afghanische Offizielle der Provinz Kunduz ([REDACTED]) haben sich am 06.09.09 mit einem Schreiben an den amtierenden Staatspräsidenten Karzai gewandt und festgestellt, dass bei dem Luftangriff am 04.09.09 ausschließlich regierungsfeindliche Kräfte getötet worden seien.

Weitere Informationen liegen derzeit nicht vor. Die Untersuchungen dauern an.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Wichert